

Programm

- Ab 17: 45 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
Begrüßungsimbiss und Getränke – Lounge im
5. OG der Taunus Sparkasse
- 18: 30 Uhr Begrüßung der Gäste im 6. OG der
Taunusparkasse
Oliver Klink – Vorstandsvorsitzender
der Taunusparkasse
Michael Henninger – Vorstand des BFW Landes-
verband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
Gerald Lipka – Geschäftsführer des BFW
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/
Saarland
- 18:45 Uhr **Prof. Dr. Marco Wölfle**
- Projektentwicklung zwischen stark steigenden
Immobilienpreisen und Bankenregulierung
- 19:30 Uhr **Mitglied der neu gebildeten**
Hessischen Landesregierung
- Die neue Landesregierung in Hessen –
Was erwartet die Unternehmen der Wohn-
und Immobilienwirtschaft in Hessen?
- 20:15 Uhr Lounge im 5. OG der Taunusparkasse
Flying Buffet, Getränke und gute Gespräche
- 22:00 Uhr Ende der Veranstaltung

**BFW Landesverband Freier Immobilien-
und Wohnungsunternehmen**
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
Friedrich-Ebert-Anlage 56
60325 Frankfurt/Main
Telefon 069/768 039 10
Telefax 069/768 039 11
Email: info@bfw-hrs.de



EINLADUNG

Neujahrsempfang 2019

des BFW Landesverband Freier Immobilien- und
Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Mittwoch, den 06. Februar 2019 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal der Taunus Sparkasse,
Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7, 61352 Bad Homburg v.d. Höhe



Einladung

Der BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland lädt die Entscheider aus der Immobilienwirtschaft auch im Jahr 2019 wieder zur Taunus Sparkasse nach Bad Homburg ein. In Fortsetzung einer lieb gewonnenen Tradition ist die Taunus Sparkasse wieder Gastgeber unseres Neujahrsempfangs.

Es ist uns eine ganz besondere Freude in diesem Jahr ein Mitglied der neu gebildeten Hessischen Landesregierung begrüßen zu dürfen. Bis zu unserem Neujahrsempfang dürften die letzten offenen Fragen der Koalitionsgespräche geklärt sein. Voraussichtlich wird eine Koalition aus CDU und Bündnis 90/die Grünen ihre Arbeit fortsetzen. Wird der Ruf der Unternehmen nach einem eigenen Bauministerium erfüllt? Welche Zielsetzungen hat die neue Landesregierung gerade im Bereich des Wohnungsbaus? Wir freuen uns aus 1. Hand die Ausrichtung der hessischen Landespolitik zu erfahren.

Neben der Politik wird uns Herr Prof. Dr. Marco Wölfle aus wissenschaftlicher Sicht erläutern, in welchem Spannungsfeld unsere Unternehmen gerade im Rhein-Main-Gebiet ihre künftigen Projekte finanzieren werden. Wissenschaftlich tiefgründig, aber nahe an der Praxis wird er die zunehmende Bankenregulierung und die hieraus resultierenden Folgen für Ihre Immobilienprojekte unter die Lupe nehmen.

Melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular kurzfristig zu unserem Neujahrsempfang an! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mit freundlichen Grüßen

BFW Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.



RA Gerald Lipka
- Geschäftsführer -

Unser wissenschaftlicher Referent:

Prof. Dr. Marco Wölfle ist wissenschaftlicher Leiter der Steinbeis-Transfer-Institute Angewandte Statistik und Volkswirtschaftslehre, Center for Real Estate Studies (CRES), VWA Business School sowie Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaftliches Zentrum (WVZ). Er studierte und promovierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die ihm für seine Leistungen im Rahmen der Promotion den „Constantin-von-Dietze-Forschungspreis“ verlieh.



In der Lehre vertritt Prof. Wölfle vor allem die quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden, die Volkswirtschaftslehre, Finanzmärkte und das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen.

Im Rahmen des BFW-Neujahrsempfangs wird er sich mit folgendem Thema auseinandersetzen:

Alle deutschen Groß- und Universitätsstädte – ebenso wie das Rhein-Main-Gebiet – verzeichnen stark steigende Immobilienpreise. Sieht man auf die Details, bemerkt man, dass nicht allein die bautechnischen Gesetze und Verordnungen entscheidend sind, sondern vor allem teurer Grundstückseinkauf und immer aufwändigere Erschließungslösungen zum Trend beigetragen haben. Projekte kommen aber auch nur zustande, wenn ein valides Finanzierungskonzept vorgelegt wird. Hier greifen die Europäischen Normen immer stärker in den Markt ein. Nicht zuletzt die Endkunden konnten bereits mit der Wohnimmobilienkreditrichtlinie Bekanntschaft machen. Auch Projektentwickler sind von Regulierungsnormen immer stärker betroffen.

Wir danken:

